

Lichtblicke erleben

Zum 34. Mal pilgertenn 235 Rupertifußwallfahrer nach Altötting.

Das Herz Bayerns ist mehr als Glockenklang, Weihrauch und Fahnen. Der Wallfahrtsort Altötting bündelt die Gnade, glauben zu können.

Die Wallfahrt war auch wegen des schönen Wetters, der Natur und der Gemeinschaft und Austausch zwischen den Gläubigen ein Lichtblick. Wallfahren heißt übersetzt, in eine bestimmte Richtung zu ziehen.

Viele sind schon zum wiederholten Male dabei, wobei sich ein Generationswechsel spürbar macht. Viele junge und junggebliebene Frauen und Männer, auch zwei Frauen aus dem weitentfernten Mallersdorf, gingen fröhlich singend und betend, angeleitet durch Hans Hogger, Huber Konrad und unseren neuen Kaplan Korbinian Wirzberger den Weg durch die wunderschöne Landschaft, manchmal auch schwitzend, zwischen den Maisfeldern bei 28 Grad Wärme, von Teisendorf über Asten nach Altötting. Sie wurden begleitet durch zwei Holzkreuze, die Fahne mit der Madonna der Legion Mariens, sowie die Fatima Madonna, die abwechselnd von den Wallfahrern getragen wurden. Kurz vor Asten ist die Madonna vom Sockel des Tragegestelles abgebrochen und auf die Straße gestürzt. Die Statue wurde daraufhin liebend von den Pilgern auf den Armen getragen.

Die Wallfahrt wurde vom Roten Kreuz, einem Gepäckwagen und der freiwilligen Feuerwehr Teisendorf begleitet.

In Asten wurden die Pilger in der Pfarrkirche durch die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Frau Rahn herzlich willkommen geheißen.

Weiter ging es bis nach Kastl, wo Frau Aschauer allen Beteiligten und Helfern, besonders Franz Schweiger und Andreas Egger, die immer das richtige Tempo anschlagen und kontinuierlich durchhalten, gedankt hat. Der Dank galt auch Hans Hogger und Konrad Huber, die mit ihrem Vorbeten, Gesang, Litaneien und Rosenkranz, Stille und Ratschen die Wallfahrt so fröhlich und wunderbar gestaltet haben, dem Roten Kreuz, die immer zur Stelle sind bei Kreislaufschwächen oder wunden Füßen, der Feuerwehr, die zuverlässig die Straßen abspernte, sowie Frau Lisi Langwieder, die immer die Muttergottesträger zusammenstellt. Herr Heigl trug das Gedicht "vom Marktplatz" des Teisendorfer Heimatdichters Karl Robel vor, das große Erheiterung hervorrief. In Altötting wurden wir durch eine Fahnenabordnung und Glockengeläute empfangen. Erwartet wurden die Pilger auch von den Angehörigen der Wallfahrer. Laut singend zogen die Teisendorfer Pilger, teilweise mit hochroten Köpfen bis zum Zelt der St. Anna Basilika. Pfarrer i.R. G. R. Anton Parzinger zelebrierte den Abschlussgottesdienst. Bei der Predigt ging er kurz auf die Wallfahrt ein mit der Aussage, dass es wichtig ist am Ziel angelangt zu sein, und einige Strapazen erlitten zu haben, diese aber bestimmt durch die Natur und die Liebe Gottes ausgeglichen worden sind.

Zum Schluss sangen die Pilger mit Hingabe und großer Freude das Lied von der "schwarzen Madonna". Viele verabschiedeten sich mit der Aussage, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Loni Aschauer